



STIFTUNGSBRIEF

INFORMATIONEN FÜR UNSERE FREUNDE | NOVEMBER 2012



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen. Wir haben uns daher der Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen verschrieben und arbeiten für Ihren Lebensmotor: das Herz. Wie erfolgreich uns dies gelingt, zeigen wir Ihnen in

diesem Stiftungsbrief. Bereits der Blick auf die Besucherzahl der ‚Bremer Herztage‘ verrät, dass unsere Angebote in Bremen und Umland von großem Interesse sind. Auch in Zukunft werden wir deshalb die Weichen für mehr Aufklärung und Vorsorge stellen und unsere Forschungstätigkeiten intensivieren. Ziel ist dabei stets, Versorgungslücken zu schließen und Herzinfarkte zu reduzieren. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg begleiten und danken allen Mitgliedern und Unterstützern für ihr Engagement.

Herzlichst, Ihr

Prof. Dr. med. Rainer Hambrecht
Vorsitzender der Stiftung ‚Bremer Herzen‘

BREMER HERZTAGE – EIN VOLLER ERFOLG

Mit Blick auf die vielen Besucher waren die ersten ‚Bremer Herztage‘ im Mai dieses Jahres ein voller Erfolg. Zahlreiche Interessierte nutzten den Aktionstag in der Bremischen Bürgerschaft, um sich umfassend über Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu informieren. Neben Fachvorträgen boten verschiedene Kooperationspartner Aktionsstände, an denen sich Besucher beraten lassen und Check Ups durchlaufen konnten.

Weitere Höhepunkte waren eine Podiumsdiskussion zum Thema ‚Burn out‘ sowie die Kochpräsentation ‚Herzgesund genießen‘ des Inhabers der ‚presse bar cuisine‘, Jürgen Lonius. Ein begehbares Herz im Eingangsbereich diente dabei als auffälliger Wegweiser in den Veranstaltungsbereich.

Lesen Sie mehr auf Seite 2.



Herzgesund leben: Fachvorträge und Podiumsdiskussionen lockten zahlreiche Besucher an.

SPORTLICHER AUFTAKT ZU UNSEREN HERZTAGEN

Am 11. und 12. Mai 2012 veranstaltete die Stiftung ‚Bremer Herzen‘ die ‚Bremer Herztage‘. Im Fokus standen dabei Gesundheitsförderung und Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Dass Bewegung in erheblichem Maße zur Herzgesundheit beiträgt, bewiesen am ersten Tag das ‚Gymnasium Obervieland‘ und der ‚SV Werder Bremen‘ beim ‚Cup der Herzen‘. Am Folgetag hatten alle Hansestädter und Interessierte zudem die Möglichkeit, sich mittels Aktionen und Vorträgen über Herzerkrankungen und persönliche Risikofaktoren zu informieren.

SPIEL UM DEN ‚CUP DER HERZEN‘

Mit ‚König Fußball‘ erlebten die ‚Bremer Herztage‘ am 11. Mai einen sportlichen Einstieg. Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Obervieland und die U 23 Mannschaft des ‚SV Werder Bremen‘ spielten um den ‚Cup der Herzen‘ am Osterdeich. Vor den Augen von ‚Werderpräsident‘ Klaus Dieter Fischer und Stiftungsvorstand Professor Dr. Rainer Hambrecht boten alle Beteiligten eine perfekte Kombination aus Sport und Spaß, die ihren Höhepunkt in einer Stadionführung fand.

Der zweite Aktionstag lockte mit vielfältigen Informationen rund um das Thema Herz in die Bremische Bürgerschaft. Staatsrat Dr. Joachim Schuster und Rainer Hambrecht eröffneten die Veranstaltung. Unterstützt wurden die ‚Bremer Herztage‘ unter anderem von dem Bremer Apothekerverein, den Bremer Philharmonikern, der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, der Feuerwehr Bremen, der Handelskrankenkasse (HKK), dem Klinikum Bremen-Ost sowie dem Landesverband der Herzgruppen.



FORSCHUNGSINSTITUT – STIFTUNG PLANT NETZWERK

In Bremen und Umland erleiden erheblich mehr Menschen einen akuten Herzinfarkt als in anderen Bundesländern. Das zeigen die neuesten Erhebungen der Stiftung ‚Bremer Herzen‘.

Die Stiftung arbeitet deshalb kontinuierlich an Präventionskonzepten und an der Optimierung der kardiologischen Versorgungsstruktur, indem sie ihre Forschungstätigkeiten intensiviert. Eine wesentliche Rolle soll dabei das ‚Bremer Institut für Herz- und Kreislaufforschung‘ (BIHKF) spielen. „Forschung bedeutet Innovation, und für den Standort Bremen bedeutet Forschung, auch in

Zukunft die beste medizinische Versorgung sicherzustellen und junge ärztliche Wissenschaftler zu rekrutieren“, so der Stiftungsvorstand, Professor Dr. Rainer Hambrecht. Die Stiftung ‚Bremer Herzen‘ hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, eine Kooperation mit dem ‚Klinikum Links der Weser‘ und der ‚Universität Oldenburg‘ einzugehen und das BIHKF zu gründen. Hierzu werden bereits intensive Sondierungsgespräche mit Vertretern der Universität Oldenburg und der Politik geführt. Das BIHKF soll durch ein Netzwerk mit anderen forschungsnahen Einrichtungen eine Plattform generieren, die wissenschaftliche Projekte auf dem Gebiet der kardiovaskulären Medizin auf höchstem Niveau ermöglicht.

NICHTRAUCHEN SCHÜTZT ANDERE

Seit Einführung des Nichtrauchergesetzes ist unter den Nichtrauchern eine signifikante Abnahme an Herzinfarkten zu verzeichnen: Durch das Rauchverbot in Gaststätten ist in Bremen und im Umland die Zahl der Herzinfarkte um 20 Prozent gesunken, wie eine Studie der Stiftung ‚Bremer Herzen‘ belegt.

In dem beschriebenen Einzugsgebiet wurden über fünf Jahre hinweg 3.545 Herzinfarkte registriert. Das Durchschnittsalter der Patienten lag bei 64 Jahren. Ein Drittel der Untersuchten waren Frauen. Alter, Geschlecht, Nikotinkonsum, Diabetes und andere Risikofaktoren wurden entsprechend ausgewertet. „Die Ergebnisse der Studie waren eindeutig“, so Professor Dr. Rainer Hambrecht.

Dr. Johannes Schmucker vom Klinikum Links der Weser leitete die Studie.

(Schmucker J., Wienbergen H., Fiehn E., Fach A., Seide S., Hambrecht R.: Smoking ban and incidence of STEMI in Bremen. Eur. Heart J. 2012)



Das Nichtraucherschutzgesetz schützt somit tatsächlich auch die Zielgruppe der Nichtraucher. Umgekehrt formuliert, stellt das Passivrauchen ein Risikofaktor für Herzinfarkte dar, der unbedingt vermieden werden muss. Die Ergebnisse der Studie sorgten auf nationalen wie internationalen Kongressen für große Aufmerksamkeit.

BUCHTIPP – ‚HERZINFARKT‘

Mit diesem Ratgeber richtet sich die Stiftung ‚Bremer Herzen‘ an Patienten, Betroffene und Leser, die sich für das Thema Herzinfarkt interessieren. Gut verständlich beantwortet das Patientenbuch auf 60 Seiten alle relevanten Fragen rund um das Herz. Der Leser erhält Informationen über die Auswirkungen einer gesunden Lebensweise und wertvolle Hinweise zur Vorbeugung und Entstehung von Herzinfarkten. Gleichzeitig bietet das Buch konkrete Handlungsanweisungen für den Notfall. Vorbeugen, erkennen und behandeln sind die thematischen Schwerpunkte des Patientenbuches. ‚Herzinfarkt‘ ist gegen eine freiwillige Spende bei der Stiftung ‚Bremer Herzen‘ erhältlich.



SWB-MARATHON 2012 – DIE STIFTUNG LÄUFT

Die Stiftung ‚Bremer Herzen‘ spricht nicht nur über Prävention, sondern lebt sie auch. Erst jüngst bewies sie ihren sportlichen Ehrgeiz beim 8. swb-Marathon in Bremen. Zusammen mit ihren Mitgliedern, Sponsoren und weiteren Unterstützern startete sie am 7. Oktober auf zwei Distanzen: Neben dem 10-Kilometer-Lauf absolvierte das Team ‚Bremer Herzen‘ ebenfalls erfolgreich den Halbmarathon.

„Wer regelmäßig läuft und joggt, stärkt Herz und Kreislauf und beugt möglichen Erkrankungen vor“, sagt Professor Dr. Rainer Hambrecht. In Kombination mit einer ausgewogenen Ernährung reduziert regelmäßige Bewegung zudem Risikofaktoren wie zum Beispiel Übergewicht. Mit diesem Wissen ging auch das Team um Hambrecht an den Start und konnte mit so mancher Zeit glänzen.

„Viele von uns laufen auch in der Freizeit, so dass wir gut vorbereitet waren.“ Bei strahlend blauem Himmel und kühlen Temperaturen stellte das Team seine Ausdauer mit rund 6.800 anderen Teilnehmern unter Beweis. Hambrecht zieht Bilanz: „Alles lief gut – der nächste Marathon kann also kommen.“



Laufen für Herz und Kreislauf: Mitglieder des Teams ‚Bremer Herzen‘

TERMINE

Freitag, 31. Mai und
Samstag, 1. Juni 2013

2. ‚Bremer Herztage‘

IHRE SPENDE

In Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie des Klinikums Links der Weser initiiert die Stiftung ‚Bremer Herzen‘ wissenschaftliche Projekte und Öffentlichkeitsarbeit rund um die Herzgesundheit. Dabei sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Mit einer Geldspende unterstützen Sie uns bei der Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen:

Spendenkonto
Sparkasse Bremen
Konto-Nr.: 8600 5220
BLZ: 290 501 01

DIE STIFTUNG

Die Stiftung ‚Bremer Herzen‘ wurde 2010 gegründet mit dem Ziel, innovative kardiologische Versorgungskonzepte in Bremen und Umland zu etablieren. Im Vordergrund steht dabei der Kampf gegen Herzinfarkte, die mittlerweile Todesursache Nummer Eins sind.

Intensive Forschung und öffentliche Kampagnen zur Gesundheitsförderung und Vorsorge bilden dabei die Schwerpunktarbeit. Aber auch die Optimierung einer lückenlosen kardiologischen Versorgungsstruktur steht im Fokus. Dazu gehört ebenfalls die Akutversorgung von Infarkten und deren Rehabilitation.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stiftung ‚Bremer Herzen‘
Rechtsfähige & gemeinnützige
Stiftung bürgerlichen Rechts

Geschäftsstelle
Senator-Weßling-Straße 1
28277 Bremen
Tel.: +49 421 879-2624
Fax: +49 421 879-1675
info@bremer-herzen.de
www.bremer-herzen.de

Text:
Reitzenstein | Lenk
Agentur für PR & CSR GbR

Layout, Satz:
eskalade werbeagentur GmbH